

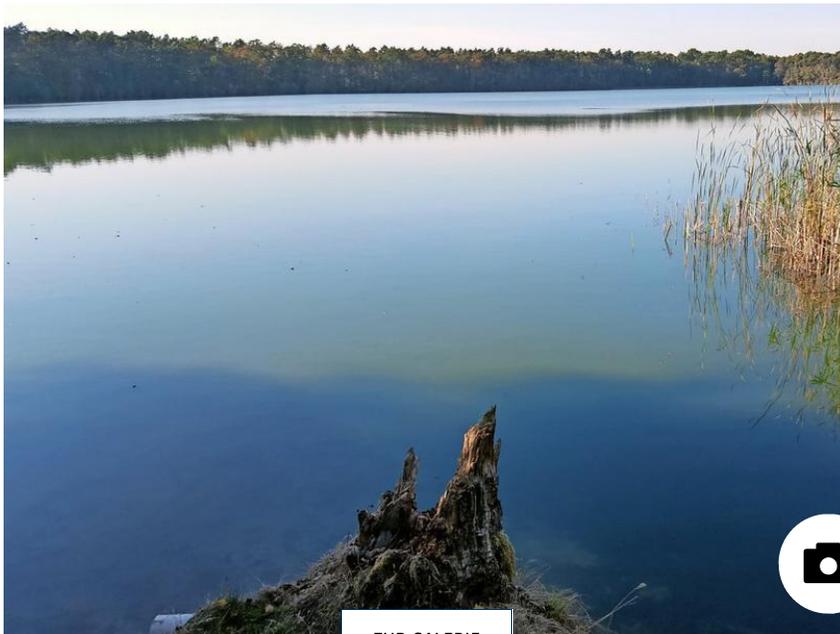
Kolpinsee: Angeln und Baden bleiben erlaubt

Es ist der schönste Waldsee weit und breit. Deshalb schlagen Experten in einem Managementplan Schutzmaßnahmen vor. Doch für die Freizeitnutzung ist keine Einschränkung zu erwarten. Das war mal anders.



Der Kolpinsee ist von Wald und Moorsenken umgeben. Er bildet zusammen mit dem Mückenfenn ein FFH-Gebiet.
Quelle: Frank Bürstenbinder

Lehnin. Angler, Wanderer und Badegäste haben nichts zu befürchten. Der Erhaltungszustand des Kolpinsees bei Lehnin ist so gut, dass mögliche Schutzmaßnahmen für das über 70 Hektar große Natura 2000-Gebiet keinen spürbaren Einfluss auf die Freizeitaktivitäten haben. So das Fazit einer zweistündigen Begehung, zu der die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg Landnutzer, Anwohner und Interessierte eingeladen hatte. Das war mal anders. Ein bis in die 1990-Jahre existierender Campingplatz musste damals schließen.

[ZUR GALERIE](#)

Fachleute erklären bei einer Wanderung um den Kolpinsee mögliche Schutzmaßnahmen

Das Gebiet um den Kolpinsee bildet zusammen mit dem benachbarten Mückenfenn und dem westlich der Landesstraße 86 gelegenen Kellnerfenn seit 2003 ein gemeinsames an die Europäische Union gemeldetes FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat). Im Idealfall sollen diese Areale Naturräume großflächig miteinander verbinden, um den Artenaustausch zu ermöglichen. „Für den Erhalt der Arten und Lebensräume werden in Brandenburg Schutz- und Bewirtschaftungspläne erstellt“, erklärte Ninett Hirsch von der Stiftung Naturschutzfonds den über 30 Teilnehmern der Wanderung.

Vorschläge werden diskutiert

Für den Kolpinsee und das Mückenfenn liegt inzwischen der Entwurf eines solchen Managementplans vor. „Wir wollen den Inhalt mit ihnen im Vorfeld diskutieren“, sagten Thomas Kühn und Joachim Lang von der Stadt- und Land Planungsgesellschaft. Ihr Büro wurde mit der Ausarbeitung des Managementplans beauftragt. Im Kern geht es darum, den nährstoffreichen Kolpinsee zusammen mit einer benachbarten Pfeifengraswiese sowie den Quellen- und Verlandungsmooren im jetzigen Zustand zu erhalten. „Es gilt das Verschlechterungsverbot“, so der Landschaftsplaner Kühn.



Thomas Kühn (r.) und Joachim Lang erläutern das FFH-Gebiet Kolpinsee. Quelle: Frank Bürstenbinder

Damit es erst gar nicht zu einer Verschlechterung kommt, geht es nicht ganz ohne Einschränkungen. So soll es im Kolpinsee keinen künstlichen Fischbesatz geben. Zu DDR-Zeiten waren Karpfen eingesetzt worden. Auch das Anfüttern soll vermieden werden, um einen unnötigen Nährstoffeintrag zu vermeiden. Das in Landesbesitz befindliche Gewässer gehört fischereirechtlich zum Bereich der Fischereischutzgenossenschaft „Havel“. Möglicherweise wird auch darüber nachgedacht, das Angeln an bestimmten Bereichen zu konzentrieren.

Mehrere Badestellen

Auch das Baden bleibt weiter erlaubt. Traditionell gibt es die Göhlsdorfer, eine Lehniner und eine Emstaler Badestelle. Mehr sollen allerdings nicht dazukommen. Eingeweihte kennen auch die FKK-Badestelle, so wie Waltraud Plarre, die mit ihrem Mann seit über 50 Jahren am Kolpinsee Ruhe und Erholung finden. Das Ehepaar hat sich mit der Lehniner Bürgerinitiative den Windkraftgegnern vom Verein Waldkleeblatt Natürlich Zauche angeschlossen. Die Plarres können nicht verstehen, dass Investoren mit sechs Windrädern auf der Ostseite bis zu 200 Meter an die Grenze des FFH-Gebietes herankommen wollen. „Welchen Einfluss die Windkraftanlagen haben, ist erst Gegenstand einer Prüfung“, berichtete Landschaftsplaner Kühn.

Beliebtes Erholungsgebiet

Das FFH-Gebiet Kolpinsee und Mückenfenn gehört zum Landschaftsschutzgebiet Lehniner Wald- und Seengebiet. Es umfasst eine

Fläche von 76 Hektar, davon nimmt der Kolpinsee gut 30 Hektar ein. Für die Kloster Lehniner und Bliesendorfer ist das Areal ein beliebtes Erholungsgebiet.

Der Wald um den Kolpinsee befindet sich zu zwei Drittel im Besitz des Landes. Das FFH-Gebiet beherbergt gefährdete Arten wie Sumpf-Blutauge und Sumpf-Veilchen. Typisch sind Bruchwaldbereiche, Kiefernbestände und Verlandungsmoore.

Zu Fuß oder mit dem Rad kann man den Kolpinsee über Lehnin (Potsdamer Straße) erreichen. Die einzige offizielle Autofahrt zum Parkplatz Nord in Seenähe erfolgt über die Landesstraße 861 kurz vor Göhlsdorf.

Sorgen macht den Fachleuten der Zustand einer Pfeifengraswiese. Die Natur ist dabei sich das Offenland zurückzuholen. 2016 hat die Landesforstverwaltung die Mahdpflege eingestellt. „Wegen des geringen Personalbesatzes können wir diese Leistung nicht mehr erbringen“, bedauerte Oberförster Jörg Dechow. Auf Grund der abgeschiedenen Lage ist bislang kein kommerzieller Dienstleister gefunden worden. Wenigstens die sich ausbreitenden Randgehölze konnten gestutzt werden. Zu den weiteren Empfehlungen der Experten gehört das Belassen von Altbäumen und Totholz im Gelände. Auch soll jede künstliche Absenkung des Grundwasserspiegels vermieden werden. Das Dürrejahr 2018 hat jedenfalls schon seine Spuren hinterlassen. Um gut einen Meter ist der Wasserstand des Kolpinsees gefallen.

Von Frank Bürstenbinder



Anzeige

E-Mobilität mit FERCHAU – Wir sehen uns in der Zukunft

FERCHAU führt Automotive und IT zusammen – auch für Ihr Unternehmen. Für Sie arbeiten wir als Entwicklungspartner und Technologiedienstleister mit an den relevanten Zukunftsthemen. Flexible Zusammenarbeitsmodelle,

agile Prozesse und Compliance-konforme Verträge. Stellen Sie jetzt unverbindlich Ihre Kundenanfrage.

Märkische  Allgemeine

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | [Fyndoo](http://Fyndoo.de) | Radio.de